

## Nierenlebendspende

Die Zahl der Dialysepatienten, die auf eine Spenderniere warten, steigt stetig. Seit vielen Jahren herrscht in der Bundesrepublik daher ein Mangel an Spendernieren. Die durchschnittliche Wartezeit für ein Organ eines hirntoten Spenders liegt zur Zeit bei etwa 5-6 Jahren und kann im Einzelfall diesen Zeitraum noch deutlich überschreiten.

Die einzige Möglichkeit einer früheren Transplantation stellt für viele Dialysepatienten daher zur Zeit die Nierenlebendspende dar. Bei diesem Verfahren wird einem geeigneten lebenden Spender eine Niere operativ entfernt, um dann dem Empfänger eingepflanzt zu werden.

Das Freiburger Transplantationszentrum hat eine lange Erfahrung in der Durchführung von Nierenlebend-Transplantationen. Bereits 1987 wurde hier die erste nicht verwandte Lebendspende in der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt. 1993 wurde ein Programm zur Lebend-Organspende begonnen, seither sind über 450 Nierenlebend-Spenden durchgeführt worden (Stand 7/2010). Mit ca. 35 Prozent aller Transplantationen liegt die Universitätsklinik Freiburg hinsichtlich der durchgeführten Nierenlebendspenden deutlich über dem Durchschnittsniveau der Bundesrepublik Deutschland, das bei etwa 20 Prozent liegt.

Ganz allgemeine Voraussetzungen für eine Nierenlebend-Transplantation sind:

- ein verwandtschaftliches oder enges freundschaftliches Verhältnis zwischen Spender und Empfänger
- der Organempfänger muss auf die Warteliste zur Nierentransplantation aufgenommen sein und es darf zum Zeitpunkt der Lebendspende kein passendes Organ verfügbar sein
- guter bis sehr guter Gesundheitszustand des Spenders

### Weiterführende Information

Exzellente Information rund um das Thema Lebendspende finden Sie

- auf der Homepage der [Stiftung Lebendspende](#)

Ausserdem finden Sie bei unseren Kollegen der Sektion für Transplantationschirurgie zusätzliches Informationsmaterial zum Thema.